

Wer vom »Volk« redet, darf dessen Abgründe nicht verschweigen. Stets wird darum gekämpft, wer dazugehören darf und wer ausgeschlossen werden soll. Nicht nur Sprache und Geschichte, auch Abstammung und ethnische Zuschreibungen bestimmen über Inklusion und Exklusion. Im Nationalsozialismus nahm das Volk seine antisemitische und rassistische Gestalt an, Gewalt und Selbstermächtigung bildeten die zentralen Elemente. Der Begriff der Volksgemeinschaft ist daher ein Schlüsselbegriff für eine politische Theorie und Gesellschaftsgeschichte des Nationalsozialismus, deren Bausteine Michael Wildt in diesem Buch zusammenfügt.

Michael Wildt ist Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt Nationalsozialismus an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Michael Wildt  
Die Ambivalenz des Volkes

*Der Nationalsozialismus  
als Gesellschaftsgeschichte*

Suhrkamp

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Erste Auflage 2019

suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2280

© Suhrkamp Verlag Berlin 2019

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag nach Entwürfen

von Willy Fleckhaus und Rolf Staudt

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-29880-0

# Inhalt

Einleitung .....	7
------------------	---

## Volksgemeinschaft

1. Volksgemeinschaft – eine moderne Perspektive auf die nationalsozialistische Gesellschaft .....	23
2. Die Ungleichheit des Volkes. »Volksgemeinschaft« in der politischen Kommunikation der Weimarer Republik ...	47
3. Die Volksgemeinschaft nach Detlev Peukert .....	66
4. Biopolitik, ethnische Säuberungen und Volkssouveränität. Eine Skizze .....	91

## Antisemitismus als Alltagspraxis

5. »Wir wollen in unserer Stadt keine Juden sehen.« Antisemitismus und Volksgemeinschaft in der deutschen Provinz .....	117
6. »Denkt man immerfort an den nächsten Einschlag, so wird man verrückt.« Victor Klemperer und die Verfolgung der deutschen Juden 1933 bis 1941 .....	135
7. Sitzen, baden, durch die Straßen laufen. Überlegungen zu fotografischen Repräsentationen von »Alltäglichem« und »Unalltäglichem« im Nationalsozialismus .....	164

## Arbeit und Lager

8. »Arbeit macht frei«. Zugehörigkeit, Ausgrenzung, Vernichtung durch Arbeit im Nationalsozialismus .....	199
9. Lager im Nationalsozialismus. Gemeinschaft und Zwang .....	223

## Politische Theorie des Nationalsozialismus

10. Die politische Ordnung der Volksgemeinschaft. Ernst Fraenkels Doppelstaat neu betrachtet .....	261
11. Eine spannungsvolle Beziehung: Ernst Fraenkel und Carl Schmitt .....	279

12. »Jedem das Seine«. Die Rechtssicherheit der Volksgenossen .....	302
13. Sind die Nazis Barbaren? Betrachtungen zu einer geklärten Frage .....	326

#### Nach 1945

14. Differierende Wahrheiten. Historiker und Staatsanwälte als Ermittler von NS-Verbrechen .....	351
15. Furcht vor dem Volk. Ernst Fraenkel in der deutschen Nachkriegsgesellschaft .....	365
16. Raul Hilberg und Saul Friedländer – Zwei Perspektiven auf den Holocaust .....	387
17. Im Wald von Sobibór .....	405
Danksagung .....	421
Nachweis der Erstveröffentlichungen .....	422